



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

PISA 2009 in Deutschland

*Informationsveranstaltung für die an PISA 2009
beteiligten Schulen*

Deutsches PISA-Konsortium

Gliederung

- Allgemeine Hintergrundinformationen zu PISA
- Das theoretische Rahmenkonzept der Lesekompetenz in PISA
- Die Fragebögen in PISA
- Welche Ergebnisse liefert PISA?



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Allgemeine Hintergrundinformationen zu PISA

Was ist PISA?

- PISA ist die Abkürzung für „*Programme for International Student Assessment*“.
- Im Jahr 2000 wurde die Studie erstmals von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) initiiert und wird seitdem in Deutschland im Auftrag der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) durchgeführt.
- PISA konzentriert die Erhebungen auf zentrale und grundlegende Kompetenzen, die für die individuellen Lern- und Lebenschancen ebenso bedeutsam sind wie für die gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Weiterentwicklung.

Welche Ziele verfolgt PISA?

- Da PISA in Zyklen (alle 3 Jahre) abläuft, kann es zur regelmäßigen Beobachtung von Schülerleistungen eingesetzt werden
- PISA ist damit Teil des Bildungsmonitorings der OECD und Deutschlands.
- Die Studie stellt den Regierungen als Auftraggebern empirisch fundierte Erkenntnisse zur Steuerung von Bildungssystemen zur Verfügung.

Welche Ziele verfolgt PISA?

Relevante Informationen für Bildungspolitik und Schulpraxis werden generiert durch:

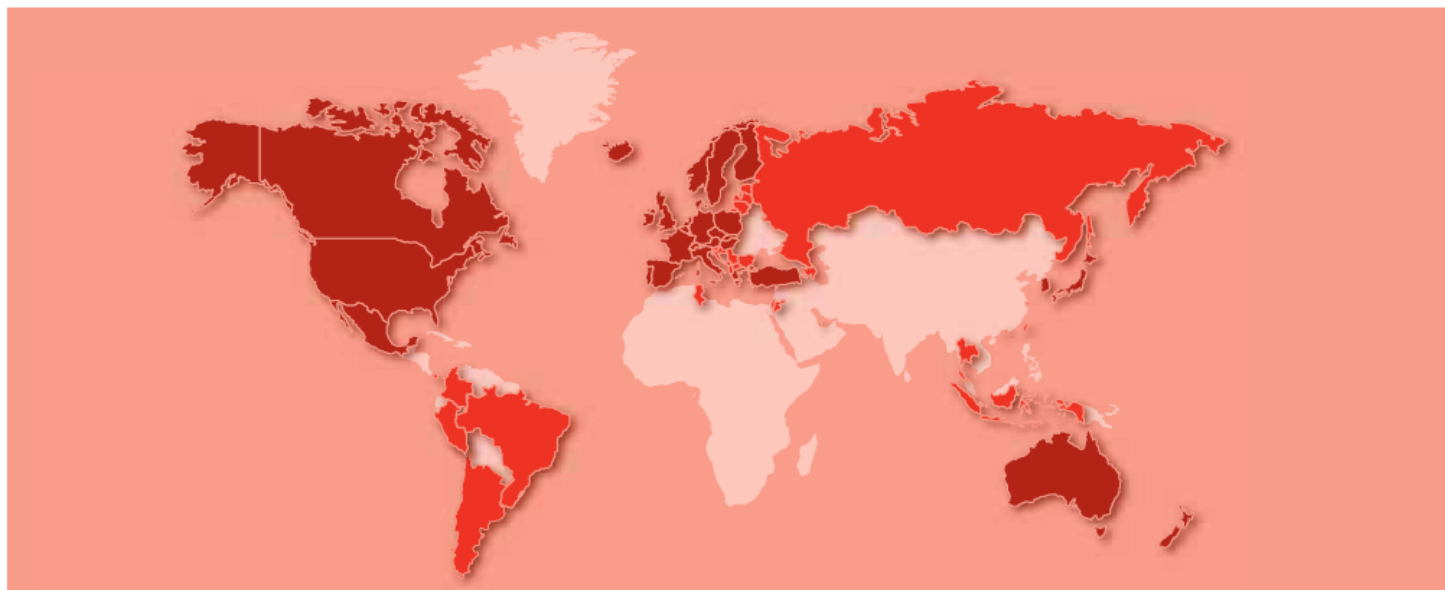
- die Weiterentwicklung von Methoden zur Leistungserhebung auf Basis umfassender Rahmenkonzeptionen für die Tests in Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften
- die Verknüpfung der Leistungsdaten mit Daten zu Schüler-, Schul- und Schulsystemmerkmalen
 - z.B. auf Schülerebene durch Einbezug von Informationen über Lernmotivation und Lernstrategien sowie
 - die Analyse von Angebots-Nutzungs-Modellen auf unterschiedlichen Systemebenen



Das deutsche PISA-Konsortium 2009

- Prof. Dr. Eckhard Klieme, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt am Main (Sprecher des Konsortiums)
- Prof. Dr. Cordula Artelt, Universität Bamberg
- Prof. Dr. Johannes Hartig, Universität Erfurt
- Prof. Dr. Olaf Köller, Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB), Berlin
- Prof. Dr. Manfred Prenzel, Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) an der Universität Kiel
- Prof. Dr. Wolfgang Schneider, Universität Würzburg
- Prof. Dr. Petra Stanat, Freie Universität Berlin

Welche Länder nehmen teil?



OECD-Länder

Australien	Japan	Portugal
Belgien	Kanada	Schweden
Dänemark	Korea	Schweiz
Deutschland	Luxemburg	Slowakische Republik
Finnland	Mexiko	Spanien
Frankreich	Neuseeland	Tschechische Republik
Griechenland	Niederlande	Türkei
Irland	Norwegen	Ungarn
Island	Österreich	Vereinigtes Königreich
Italien	Polen	Vereinigte Staaten

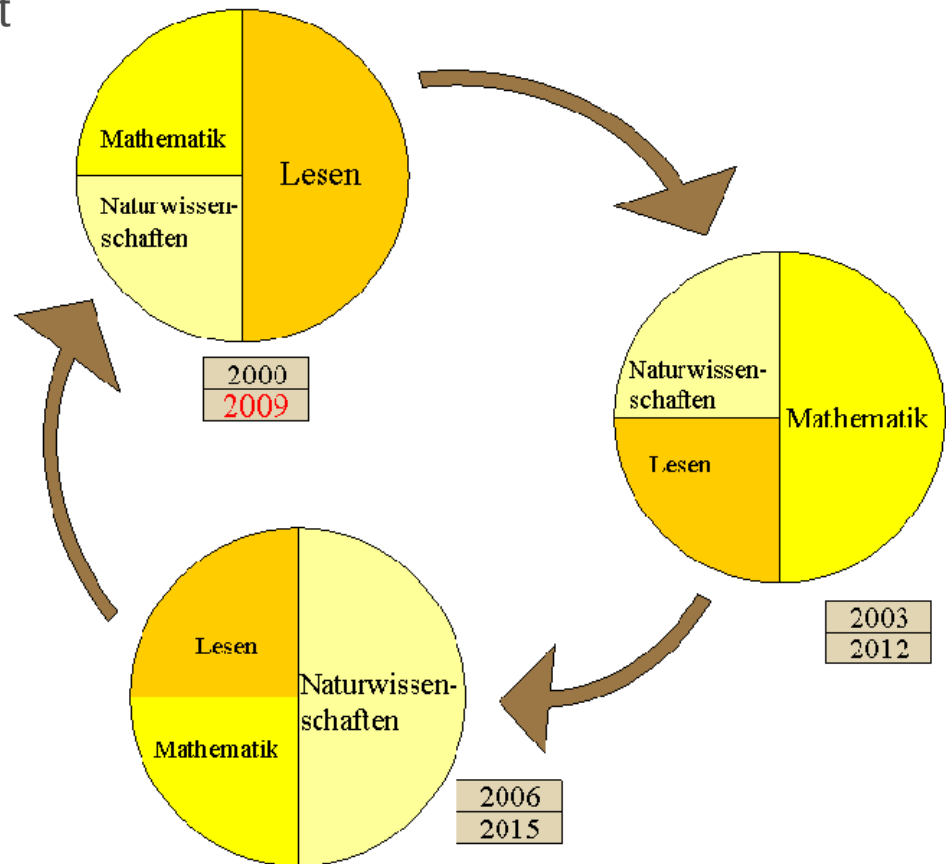


PISA-Partnerländer

Albanien	Israel	Peru
Argentinien	Jordanien	Republik Mazedonien
Aserbaidschan	Katar	Republik Montenegro
Brasilien	Kirgisistan	Republik Serbien
Bulgarien	Kolumbien	Rumänien
Chile	Kroatien	Russische Föderation
China (Schanghai)	Lettland	Singapur
Chinesisch Taipeh	Liechtenstein	Slowenien
Estland	Litauen	Thailand
Hongkong (China)	Macau (China)	Tunesien
Indonesien	Panama	Uruguay

Was wird bei PISA getestet?

- PISA untersucht und vergleicht die Kompetenzen 15-jähriger Jugendlicher in den drei Grundbildungsbereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften.
- Bei jeder Erhebung liegt der Schwerpunkt auf einem der Kompetenzbereiche, in PISA 2009 ist dies erneut die Lesekompetenz.





Das theoretische Rahmenkonzept der Lesekompetenz in PISA

Lesekompetenz

Lesekompetenz wird in PISA definiert als die Fähigkeit,

„geschriebene Texte zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.“

Deutsches PISA-Konsortium (2001)



Lesekompetenz

Die PISA-Rahmenkonzeption unterscheidet für den Bereich Lesen drei Aspekte, die für das Textverstehen von zentraler Bedeutung sind:

1. Textformat
2. Art der Leseaufgabe
3. Situationen und Kontexte

Lesekompetenz

1. Textformat

PISA setzt in seinen Aufgaben eine breite Palette verschiedener Texte ein:

- Prosatexte/fortlaufende Texte (Erzählungen, Kommentare, Glossen...) und
- nicht fortlaufende/diskontinuierliche Texte (Formulare, Gebrauchsanweisungen, Grafiken, Karten...).

Lesekompetenz

2. Art der Leseaufgabe

Die PISA-Leseaufgaben stellen unterschiedliche Anforderungen an die Leserinnen und Leser. Sie erfordern die Fähigkeiten:

- Informationen aus einem Text zu extrahieren,
- ein allgemeines Verständnis des Textes zu entwickeln,
- eine textbasierte Interpretation zu entwickeln,
- über den Inhalt des Textes zu reflektieren und
- über die Form des Textes zu reflektieren.

Lesekompetenz

3. Situationen und Kontexte

PISA untersucht, inwieweit 15-jährige in der Lage sind, Texte aus alltäglichen Lebenszusammenhängen zu verstehen. Dazu gehören verschiedene Textsorten:

- private Texte (z.B. Romane),
- öffentliche Texte (z.B. Anschreiben),
- berufsbezogene Texte (z.B. Manuale) und
- bildungsbezogene Texte (z.B. Lehrbücher).



DIPF
Bildungsforschung
und Bildungsinformation

PISA Beispielaufgaben

Beispielaufgabe Lesen 1

TSCHADSEE

Abbildung 1 zeigt die Schwankungen des Wasserstandes des Tschadsees in der Sahara in Nordafrika. Während der letzten Eiszeit, etwa 20 000 v. Chr., verschwand der Tschadsee vollständig. Um etwa 11 000 v. Chr. entstand er wieder neu. Heute hat er etwa den gleichen Wasserstand wie im Jahre 1 000 n. Chr.

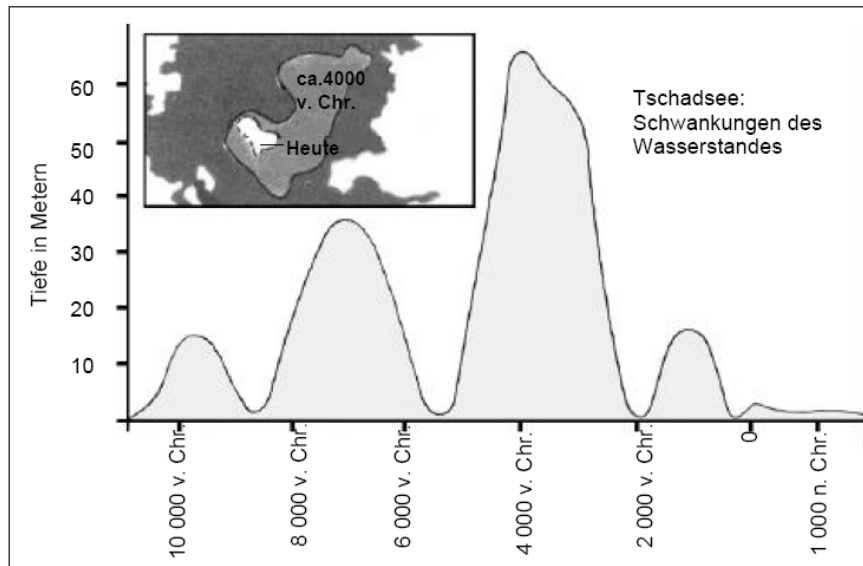


Abbildung 1

Frage 1: TSCHADSEE

Wie tief ist der Tschadsee heute?

- A Etwa zwei Meter.
- B Etwa fünfzehn Meter.
- C Etwa fünfzig Meter.
- D Er ist vollständig verschwunden.
- E Diese Information wird nicht gegeben.

Frage 2: TSCHADSEE

Mit ungefähr welchem Jahr beginnt das Diagramm in Abbildung 1?

.....

Beispielaufgabe Lesen 2

DAS GESCHENK

Wie viele Tage, fragte sie sich, hatte sie wohl so dagesessen und dem kalten braunen Wasser zugesehen, das das Ufer Zentimeter um Zentimeter verschlang. Sie konnte sich nur schwach an den Beginn des Regens erinnern, der durch den Sumpf vom Süden her kam und gegen die Außenschale ihres Hauses peitschte. Dann
5 begann der Fluss selbst langsam zu steigen, stoppte endlich, nur um noch stärker anzusteigen. Stunde um Stunde füllte er Buchten und Gräben und ergoss sich in tiefer gelegene Stellen. In der Nacht, während sie schlief, bemächtigte er sich der Straße und umzingelte sie, so dass sie allein dasaß: Ihr Boot war verschwunden, das Haus lag wie ein Stück Treibholz auf dem Steilufer. Jetzt leckten die Wassermassen
10 bereits an den geteerten Planken der Stützpfeiler. Und noch immer stiegen sie.

So weit sie blicken konnte, bis zu den Baumkronen, wo das andere Ufer gewesen war, war der Sumpf nur noch eine leere, regenverschleierte See, in deren Weite sich der Fluss irgendwo verlor. Ihr Haus war mit seinem schiffsähnlichen Unterbau eigens
15 gebaut worden, um einer solchen Flut standzuhalten, falls je eine käme, doch jetzt war es alt. Vielleicht waren die unteren Planken teilweise vermodert. Möglicherweise würde das Tau, mit dem das Haus an der großen immergrünen Eiche festgemacht war, reißen und sie stromabwärts schießen lassen, wohin bereits ihr Boot verschwunden war.

Frage 32: GESCHENK

In welcher Situation befindet sich die Frau zu Beginn der Erzählung?

- A Sie ist zu schwach, um das Haus zu verlassen, nachdem sie tagelang nichts gegessen hat.
- B Sie verteidigt sich gegen ein wildes Tier.
- C Ihr Haus ist von Hochwasser umgeben.
- D Ein über die Ufer getretener Fluss hat ihr Haus fortgeschwemmt.



Fragebögen in PISA 2009

Fragebögen zur Erfassung von Kontextmerkmalen

- Zusätzlich zu Leistungstests betrachtet PISA sogenannte Kontextmerkmale, die mit Fragebögen erhoben werden.
- Hierzu gehören:
 - Schülerfragebogen, z.B. individuelles und lesespezifisches Lernverhalten,
 - Schulleiterfragebogen, z.B. Rahmenbedingungen und Aktivitäten an der Schule,
 - Elternfragebogen, z.B. Leseförderung im Elternhaus,
 - Fragebogen für das Fachkollegium Deutsch, z.B. Unterrichtsangebote und -praktiken,
 - Zusammenarbeit im Fachkollegium, fachspezifische Fortbildung.

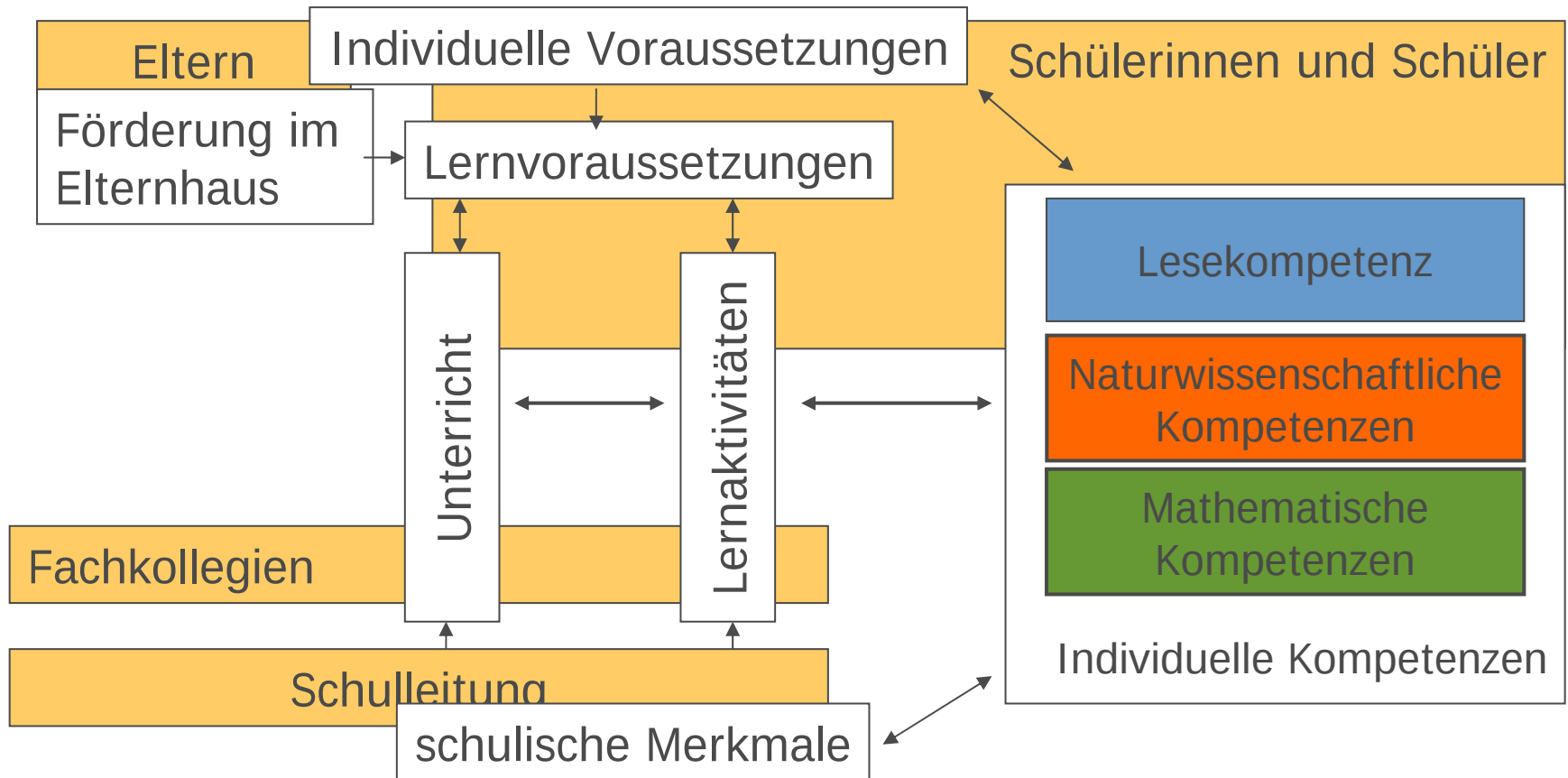
Fragebögen zur Erfassung von Kontextmerkmalen

Im Kern dienen diese Angaben dazu, Rahmenbedingungen für schulische und außerschulische Bildungsprozesse zu beschreiben.

Dies ermöglicht es,

- das Lernverhalten differenziert zu beschreiben,
- zu analysieren, durch welche Lern- und Lebensumgebungen die Entwicklung von Kompetenzen gefördert wird und
- Interpretationsansätze für Leistungsunterschiede zu untersuchen.

Fragebögen zur Erfassung von Kontextmerkmalen



Fragen an die Schülerinnen und Schüler (Auswahl)

Wie genau stimmen die folgenden Aussagen über das Lesen für dich?

(Bitte in jeder Zeile nur ein Kästchen ankreuzen)

	<i>Stimmt überhaupt nicht</i>	<i>Stimmt eher nicht</i>	<i>Stimmt eher</i>	<i>Stimmt ganz genau</i>
Ich lese nur, wenn ich muss.	☐	☐	☐	☐
Lesen ist eines meiner liebsten Hobbys.	☐	☐	☐	☐
Ich rede gerne mit anderen Leuten über Bücher.	☐	☐	☐	☐
Es fällt mir schwer, Bücher zu Ende zu lesen.	☐	☐	☐	☐

Fragen an die Eltern (Auswahl)

Wie oft machen Sie oder eine andere Person in Ihrem Haushalt Folgendes mit Ihrem Kind?

(Bitte in jeder Zeile nur ein Kästchen ankreuzen)

	<i>Nie oder fast nie</i>	<i>Einmal oder zweimal pro Monat</i>	<i>Einmal oder zweimal pro Woche</i>	<i>Jeden Tag oder fast jeden Tag</i>
a) Über politische oder soziale Themen diskutieren.....	☐	☐	☐	☐
b) Über Bücher, Filme oder Fernsehsendungen diskutieren.....	☐	☐	☐	☐
c) Mit Ihrem Kind in einen Buchladen oder in eine Bücherei gehen.....	☐	☐	☐	☐

Fragen an die Lehrerinnen und Lehrer (Auswahl)

Wie oft stellen Sie Ihren Schülerinnen/Schülern die folgenden Aufgaben in ihrem Deutschunterricht in der Jahrgangsstufe 9?

	<i>nie oder fast nie</i>	<i>in einigen Stunden</i>	<i>in den meisten Stunden</i>	<i>in jeder Stunde</i>
a) Die Absicht eines Textes erklären..	☐	☐	☐	☐
b) Entscheiden, ob die Informationen in einem Text Tatsachen sind oder eine Meinung wiedergeben	☐	☐	☐	☐
c) Herausfinden, an wen sich ein Text richtet.....	☐	☐	☐	☐
d) Beispiele oder Anhaltspunkte in einem Text finden, die ihre Interpretation stützen	☐	☐	☐	☐

Fragen an die Schulleiterinnen und Schulleiter

Inwieweit beteiligen sich Eltern von Schülerinnen und Schülern Ihrer Schule an den folgenden Aktivitäten:

	<i>gar nicht</i>	<i>selten</i>	<i>gelegentlich</i>	<i>häufig</i>
a) Mitwirkung in Schulgremien (z. B. Klassenpflegschaft, Elternbeirat, Schulkonferenz)	☐	☐	☐	☐
b) Besuch der Elternabende / Elternsprechtage	☐	☐	☐	☐
c) Besuch von Schulveranstaltungen	☐	☐	☐	☐
d) Unterstützung der Lehrkräfte im Unterricht	☐	☐	☐	☐
e) Mitarbeit im Förderunterricht	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐



DIPF
Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Welche Ergebnisse liefert PISA?

Ergebnisse von PISA 2006

- Mit dem Schwerpunktgebiet Naturwissenschaften bestand bei PISA 2006 erstmals die Möglichkeit, die naturwissenschaftlichen Kompetenzen von 15-jährigen differenzierter abzubilden.
- Untersucht wurde, inwieweit die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, Fragestellungen zu erkennen, die mit naturwissenschaftlichen Zugängen bearbeitet werden können.
- Dies umfasste die Kompetenz, naturwissenschaftliche Phänomene zu beschreiben, vorherzusagen und zu erklären sowie naturwissenschaftliche Evidenzen zu nutzen und zu interpretieren, um Entscheidungen zu treffen.
- Außerdem wurden bei PISA 2006 erstmals motivationale Orientierungen und Einstellungen gegenüber den Naturwissenschaften (Interesse, Wertschätzung von Forschung) in den Kontextfragebögen berücksichtigt.

Ergebnisse von PISA 2006

- Insgesamt zeigt PISA 2006 im Bereich der naturwissenschaftlichen Kompetenz für Deutschland ein positives Bild, das Verbesserungen seit 2000 und 2003 erkennen lässt.
- Erstmals erreichen die deutschen Schülerinnen und Schüler in den Naturwissenschaften ein Niveau, das signifikant über dem OECD-Durchschnitt liegt.
- Die Bemühungen um eine Verbesserung der Unterrichtsqualität scheinen zu wirken, so z.B.
 - stärkere Anwendungsorientierung,
 - Konzentration auf Grundvorstellungen und Erklärungsansätze,
 - didaktisch verbesserte Schülerexperimente.

Ergebnisse von PISA 2006

- Analysen weisen darauf hin, dass ein Unterrichtsmuster, das
 - Anwendungen sowie das Entwickeln eigener Ideen und Schlussfolgerungen unterstützt,
 - aber eher behutsam mit Schülerexperimenten und insbesondere dem Entwickeln eigener Experimente umgeht, bei 15-jährigen Schülerinnen und Schülern Interesse und Kompetenz in den Naturwissenschaften unterstützt und fördert.

Ergebnisse von PISA 2006

- Im Bereich der Lesekompetenz zeichnen sich bei PISA 2006 wiederum leichte Verbesserungen ab. Der Mittelwert der Lesekompetenz ist etwas gestiegen, was darauf zurückgeführt werden kann, dass die Anteile von 15-jährigen Jugendlichen auf den unteren Kompetenzstufen etwas zurückgegangen sind (von 25% in 2000 auf 20% in 2006).
- Jungen erreichen wie gehabt deutlich schlechtere Ergebnisse im Lesetest als die Mädchen.
- Die Lesekompetenz der 15-jährigen Jugendlichen in Deutschland liegt im Bereich des OECD-Durchschnitts. Eine verstärkte und systematische Leseförderung ist an deutschen Schulen nach wie vor erforderlich.



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Wir bedanken uns für Ihre
Unterstützung.

pisa2009@dipf.de